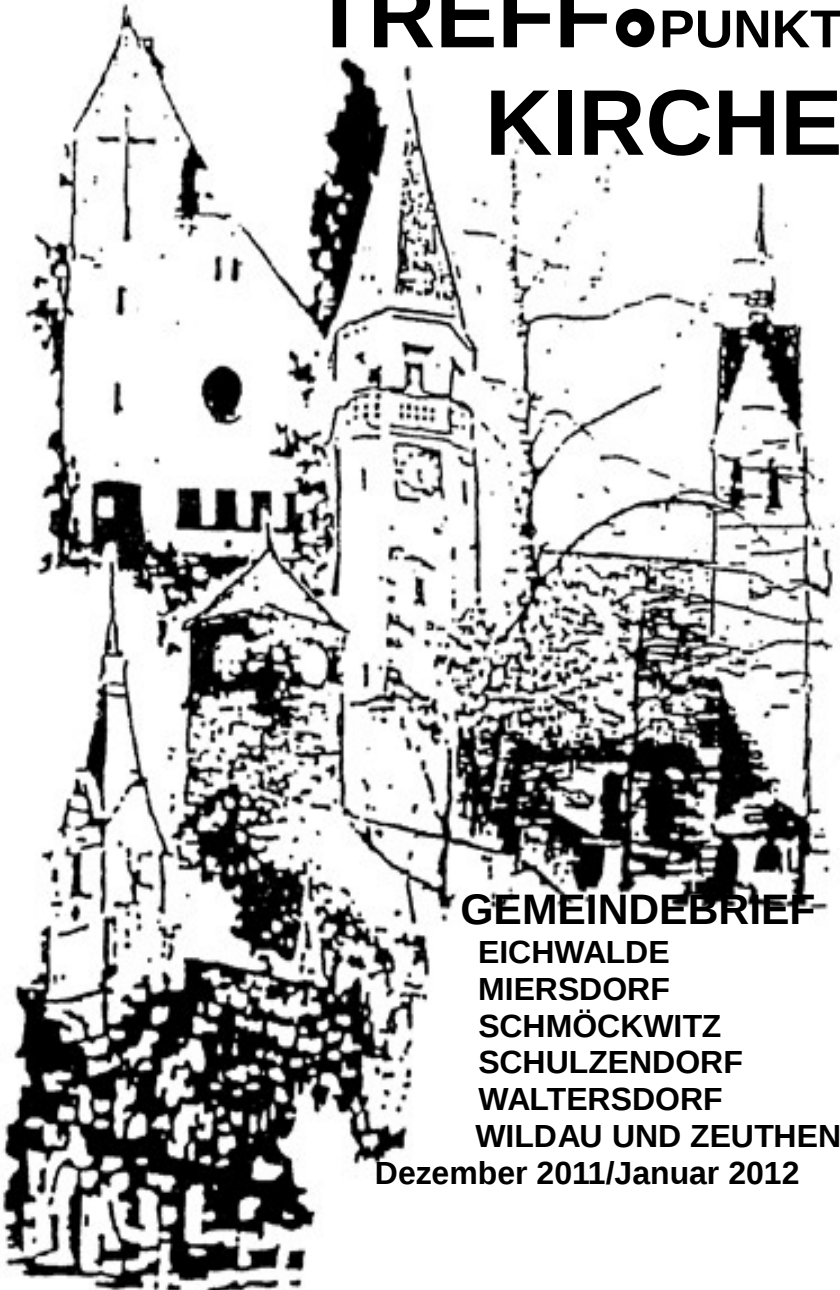


TREFF•PUNKT KIRCHE



GEMEINDEBRIEF

EICHWALDE

MIERSDORF

SCHMÖCKWITZ

SCHULZENDORF

WALTERSDORF

WILDAU UND ZEUTHEN

Dezember 2011/Januar 2012

Liebe Schwestern und Brüder,

wir gehen auf ein neues Jahr zu, und für manche ist es ein Kitzel, mit Untergangsstimmungen zu spielen. Manchmal auch verbunden mit tieferen Gedanken: Im Film Melancholia wird eine Hochzeit und das Leben angesichts eines auf die Erde zukommenden Planeten so chaotisch und böse gezeigt, dass der Weltuntergang mit dem Zusammenstoß am Ende geradezu wie eine Erlösung anmutet. Andere bemühen für solche Stimmungen wieder einmal Nostradamus oder Prophezeiungen der alten Maya, wonach, auf unseren Kalender umgerechnet, angeblich 2012 das Ende kommen soll. Dass es wirklich so kommt, ist unwahrscheinlich. Eher schon, dass unser Euro seinen Wert verliert oder gar in Wegfall gerät.

Es vergeht seit einiger Zeit kein Tag, an dem nicht um ihn gestritten und um seinen Bestand gerungen würde. Wir haben uns schon fast daran gewöhnt. Neulich abTRer meinte einer ganz tröstlich, dass ein Zusammenfall der Euro-Währung ja nicht den Weltuntergang bedeute. Es würden eben finanzielle Vermögen vernichtet, aber alle Sach- und Geisteswerte blieben doch stehen: Unsere Häuser, unsere Straßen, unsere Erfindungen – alles wäre noch da. Und wir selbst wären ja auch noch da, wahrscheinlich in unserem Kern sogar ganz unbeschadet. Denn im Gegensatz zu Schulden, Guthaben, Eurobonds oder dergleichen sind wir selbst tröstlicherweise keine Verhandlungsmasse.

Das macht Jesus einmal deutlich, als er danach gefragt wird, ob man dem Kaiser Steuern zahlen solle oder nicht. Er lässt sich daraufhin von den Fragenden eine Münze zeigen, die er selbst gar nicht besitzt, aber die anderen wie selbstverständlich aus der Tasche ziehen können. Darauf ist des Kaisers Bild geprägt.

Also müsst ihr natürlich auch Steuern zahlen, meint Jesus, denn ihr habt ja das Geld in den Taschen und zeigt damit, dass ihr euch längst auf die Bedingungen und das Geld des Kaisers eingelassen habt, indem ihr damit eure Geschäftchen macht.

So gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist! Aber Jesus setzt noch hinzu, wonach er eigentlich gar nicht gefragt war: Und gebt Gott, was Gottes ist! Das aber sind jene, die Jesus fragen, selbst. Und wir alle sind es. Das Geld mag dem Kaiser gehören, wie auch sein Bild auf die Münzen geprägt ist. In jeden *Menschen* aber hat *Gott* sein Abbild geprägt. *Wir* gehören *ihm* und sind keine verhandelbaren Münzen. Und wie wir die Seinen sind, so bleibt er uns treu durch die Zeiten, in dieser Advents- und Weihnachtszeit und über den Jahreswechsel hinaus. Das kann uns ruhig machen und gespannt auf alles, was wir noch erleben werden mit Gott an unserer Seite.

Hans-Karl Kahlbaum

Zum Thema „Monatslieder“

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2012 steht im Rahmen der Lutherdekade unter der Überschrift "Reformation und Musik". In ganz Deutschland wird in diesem Jahr in vielfältiger Weise ein Lied aufgeführt, ein klingendes Band vom Bodensee bis zur Ostsee.

Hierdurch angeregt haben wir in unserem Kirchenkreis zwar nicht zu jedem Tag, aber doch zu jedem Monat ein Lied ausgesucht, das uns in dieser Zeit über die Gemeindegrenzen hinaus begleiten und verbinden soll. Pfarrer/innen und Kirchenmusiker/innen haben sich bereit erklärt, zu jedem Monatslied einen Artikel zu schreiben, der in den Gemeindebriefen veröffentlicht wird. Es wäre schön, wenn die Gemeinden unserer Region sich an dieser Aktion beteiligen und dieses Lied in den Gottesdiensten und Veranstaltungen dieses Monats singen. Wir erhoffen uns damit eine Vertiefung der gottesdienstlichen Lieder in Wertschätzung der musikalischen Vielfalt.

Dezember: Vom Himmel hoch, da komm ich her (EG 24)

davon ich singen und sagen will! (EG 24,1 / Martin Luther)

Es ist nämlich ein großer Unterschied, ob ich nur sage oder ob ich es singe!

Unsere Singstimme zeigt derart viel von uns, dass es verständlich ist, wenn Menschen in unserer Gesellschaft, so wie wir sie wahrnehmen und mit ihr umgehen, Hemmungen haben, sich sängerisch zu „zeigen“. Etwas leichter schon ist es, mit Anderen gemeinsam in ein Lied einzustimmen. Doch ist da die Schwelle der möglicherweise unbekannteren Melodie.

Oder wir treffen auf eine Sprache, die zwar unsere Muttersprache sein kann, doch die aufgrund der Entstehungszeit Aussagen macht, Bilder verwendet, die uns nicht erreichen oder schlimmer noch, abstoßen oder zumindest irritieren.

Ein Dilemma?

Das vor uns liegende Jahr 2012, von der EKD* als Themenjahr innerhalb der Lutherdekade mit MUSIK und REFORMATION betitelt, wird in einer schönen Weise, nämlich die Sinne und Gedanken gleichermaßen ansprechend, von folgender Idee begleitet:

Durch alle 366 Tage des Schaltjahres 2012 zieht sich im Domino-Prinzip ein klingendes Band von Konzerten, Gottesdiensten und Soireen in Kirchen durch ganz Deutschland von der Ostsee bis zum Bodensee.

An jedem einzelnen Tag im Jahr 2012 erklingt ein anderes Lied - ein Unterfangen, bei welchem Martin Luther es sich bestimmt nicht hätte nehmen lassen, daran mitzuwirken.

Unser *Neuköllner Kirchenmusik- und Pfarrkonvent* ließ sich von dieser Idee anregen und fügte dem deutschlandweiten klingenden Band ein zusätzliches Moment hinzu.

Wir sammelten Lieder, die wir als Schatz begreifen, Lieder, von denen wir meinen, dass wir sie für unsere kirchliche Sozialisierung, für uns und unsere Kinder zum Verwurzeln brauchen; Lieder, für die es lohnt, mit ihnen in Berührung zu kommen.

Aus diesem großen Schatz unserer protestantischen Kirchenmusiktradition und darüber hinaus haben wir schließlich 12 Lieder als Monatslieder ausgewählt.

Diese werden in den Gottesdiensten und Gemeindekreisen für jeweils einen Monat gesungen, mit dem Chor, der Band, dem

* Evangelische Kirche Deutschland

Flötenkreis oder ganz unbegleitet, weil die eigene Stimme ausreicht und trägt.

Das Band, das sich daraus flicht, verbindet unsere Gemeinden in ihren unterschiedlichen Umgebungen, Situationen und Befindlichkeiten. Dieselbe Melodie, derselbe Text werden einen Monat lang überall gesummt, lauthals un(d) schön gesungen oder kunstvoll vorbereitet und vorgetragen.

Die Melodien und Texte, die bedacht werden, über die geschwiegen oder geredet wird, nehmen unsere Lebensfülle, unsere frohen, großen und weiten Erwartungen auf. Sie sprechen aber ebenso unsere Zweifel, unser Zerbrochensein, unser Klagen an.

Die Auswahl ist so vielfältig wie wir Menschen, die wir dafür zuständig waren. Und somit wird nicht jedes einzelne der 12 Lieder uns gleichermaßen „treffen“. Aber wir werden gemeinsam singen, singend glauben, glaubend singen, und wer sich wirklich noch immer nicht traut, wenigstens glaubhaft reden!

Dem Anliegen der Reformation, mündige Gemeinde zu sein, den Mund zu öffnen, kommen wir damit nahe. Ohne das Singen, die vielen Liedschöpfungen Luthers und seiner Anhänger, hätte die reformatorische Kraft sich wohl kaum so stark entfalten können! Also, singen und sagen wir von all dem auch weiterhin!

Anke Meyer

Kirchenmusikerin an der Magdalenengemeinde

Januar: Du Morgenstern, du Licht vom Licht (EG 74)

„Du Morgenstern, du Licht vom Licht, das durch die Finsternisse bricht!“

Der Zauber des Morgens. Neue Kraft, die Möglichkeiten des neuen Tages, der gut werden kann, der noch so einiges Unbekannte in sich birgt... Klar und rein, in lichtem, hellem Dur, Kinder-einfach und schlicht-fröhlich kommt die Melodie daher. Und in diesem schlichten Gewand stecken feine Anspielungen auf Bibelstellen, auf das Nicaenische Glaubensbekenntnis, auf sonstige christliche und jüdische Traditionen....

„Du Morgenstern“ – da wird Christus angeredet; im letzten Buch der Bibel erzählt der Seher Johannes, wie sich Jesus den Gemeinden vorstellt: „Ich bin die Wurzel und das Geschlecht Davids, der helle Morgenstern“. (Off. 22,16)

„Licht vom Licht“...„Gott von Gott, Licht vom Licht“, heißt es im Nicaenischen Glaubensbekenntnis (EG 805).

Wasser ist das Thema der nächsten Strophe, ein ebenso großes, weites Wort der Bibel... Das Wasser, das durchaus verschiedene Aspekte haben kann, ist in dieser Strophe ganz das lebensnotwendige, lebensschaffende Element.

Wir haben das Leben von Gott und sind zu seinem Bilde geschaffen, zum Bilde Gottes (Gen 1,27). In welcher ganz besonderen Weise Christus für uns zum Bild Gottes wird und uns den Vater enthüllt, das ist das Thema der dritten Strophe... Auch hier wird die Erkenntnis als ein Licht geschildert. Epiphania, das Fest der Erscheinung Christi, dafür ist unser Lied geschrieben; darum besingt es das Aufgehen des Lichtes und das Licht der Gotteserkenntnis.

Und all diese hohe Theologie, gesungen auf diese einfache Melodie, mündet in die schlichte Bitte:

„Bleib bei uns, Herr, verlass uns nicht, führ uns durch Finsternis zum Licht“.

Darum geht es. Um die Sehnsucht unseres Herzens nach Klarheit, nach wirklicher Erkenntnis, nach etwas, auf das man bauen kann in der Not, nach etwas, an dem man sich orientieren kann in den Fragen des Lebens. Mit unseren Fragen, mit unserem Denken und Wissen, mit unseren Erfahrungen – mit alledem wollen wir zu Gott kommen können, mit alledem wollen wir zu einer Erkenntnis gelangen, die trägt, die weiter sehen läßt. Diese Sehnsucht ist es, die von diesem Lied in Worte gefasst wird; und es hilft uns mit seiner klaren, lichten Melodie, dieser Sehnsucht in uns Klang zu geben.

Anna Nguyen-Huu

Pfarrerin in der Dorfkirchengemeinde Britz

Nordkorea – Land der Hoffnung?

Am 13. November begingen Millionen von Christen den weltweiten „Gebetstag für verfolgte Christen“. Der Christenverfolgung, in der von der Diskriminierung in der Schule und am Arbeitsplatz oder im Freundeskreis über falsche Beschuldigungen und juristische Ermittlungen bis hin zur Gefangennahme und öffentlich toleriertem Mord alles enthalten ist, was sich Menschen in ihrer Grausamkeit untereinander antun können, fallen mittlerweile etwa 100.000.000 Christen zum Opfer. Und dies in vielen, vornehmlich islamisch ausgerichteten Ländern nach den gerade gültigen Gesetzen (z.B. der „Scharia - شرع“) ganz legal!

In Nordkorea, einem Land, in dem die Menschenrechte ohnehin durch die herrschenden Cliquen mit Füßen getreten werden ¹⁾, unterliegen die Christen trotz der verfassungsrechtlichen „Religionsfreiheit“ einer besonders brutalen Verfolgung. Bereits der Besitz einer Bibel kann zur sofortigen Verhaftung und Gefangenschaft in einem Arbeitslager führen. Nicht selten zusammen mit der ganzen Familie. So steht Nordkorea seit vielen Jahren auf Position „1“ des „Weltverfolgungsindex“²⁾

Dieser Zustand wäre bis heute nur sehr wenigen Menschen auf der Welt bekannt, wenn nicht christliche Organisationen, wie z.B. „OpenDoors“²⁾ in ständigem geheimen Kontakt mit den Christen in Nordkorea stehen würden und seit einigen Jahren „Gebetsreisen“ nach Nordkorea organisieren und begleiten würden.

So war es möglich, dass meine Frau und ich im Mai 2010 an einer solchen Gebetsreise teilnehmen konnten. Es freut uns heute sehr, dass wir unsere Eindrücke und Erfahrungen von dieser Reise schon vielen Christen in Deutschland näher bringen konnten.

So auch im Rahmen einer Wochenend-Rüste des Gemeindekirchenrates Zeuthen Ende September. Ziel dieser Reisen ist es, im Rahmen der staatlich vorgeschriebenen Routen als Gruppe (meistens etwa 30 Teilnehmer), wo und wann es

möglich und erlaubt ist, christliche Lieder zu singen und laut zu beten. Nicht nur im Reisebus, sondern vor allen Dingen an den Plätzen, an denen auch viele nordkoreanische Touristen zu finden sind. So z.B. in der Nähe der Monumentalbauten in der Hauptstadt Pjöngjang. Erstaunlicherweise auch ohne Einschränkung in der so genannten und berühmten Grenzbaracke auf der Grenze zwischen Nord- und Südkorea (38. Breitengrad).

Auch, wenn wir es nicht unmittelbar erleben konnten, weil uns der Kontakt zu den Menschen im Lande verboten und auch wegen der Überwachung von mindestens 3 Reisebegleitern unmöglich war, so wissen wir von geheimen Berichten der Christen Nordkoreas³⁾, dass diese Gebetsreisen den Christen bis in die Arbeitslager⁴⁾ hinein bekannt werden und sie sich auf diese Weise bestärkt und ermuntert fühlen.

Es verstärkte sich auf unserer Reise 2010 und auch auf der diesjährigen Reise unter den Teilnehmern immer mehr der Eindruck, dass Nordkorea „in Bewegung“ geraten ist. Immer mehr Autos der gehobenen Klasse und Handys könnten auf eine Entwicklung hinweisen, die – zumindest für die normale Bevölkerung – trotz aller nach wie vor herrschenden Unterdrückung und Mangel – eine hoffnungsvolle Wende einleiten könnte. Wir als Christen hoffen natürlich insbesondere, dass eine Wende auch und vor allen Dingen den verfolgten Christen helfen würde.

Von daher kamen wir trotz aller sichtbaren und spürbaren Einschränkungen und Unmenschlichkeiten zurück aus diesem verschlossenen Land mit dem Eindruck: Nordkorea – Land der Hoffnung!

Dora & Klaus Kökenshöner. Woltersdorf bei Erkner
Tel. 03362-700544

Info.kuekenshoener@googlemail.com

In der Grenzbaracke auf dem 38. Breitengrad:



Erläuterungen:

- 1) Gegründet 1946 durch den im Juli 1996 verstorbenen „ewigen Präsidenten“ Kim Il Sung, heute regiert durch seinen Sohn Kim Jong Il und dessen Familie. Allein in den letzten beiden Jahren starben im Winter jeweils etwa 1 Million Menschen an Hunger und Kälte.
- 2) Jährlich erarbeitet und herausgegeben von „OpenDoors“, der weltweiten Organisation im Dienste der verfolgten Christen. Die deutsche Sektion von „OpenDoors“ e.V. hat ihren Sitz in Kelkheim bei Frankfurt (Main). www.opendoors-de.org
- 3) Bekannt geworden ist, dass sich mindestens 200.000 Menschen in Nordkorea heimlich zum christlichen Glauben bekennen und sich – ohne Internet und Handy – trotzdem auf geheimnisvolle Weise miteinander vernetzen.
- 4) In den Arbeitslagern werden durchschnittlich 240.000 Menschen gefangen gehalten, darunter etwa 75.000 Christen. Eine Flucht ist praktisch unmöglich, die meisten Gefangenen werden nie wieder freigelassen.



EICHWALDE

Gottesdienste: 10.45 Uhr Kirche
Siehe Mittelteil des Gemeindebriefes!

Kindergottesdienst:
jeden Sonntag während des Gottesdienstes

Veranstaltungen im Gemeindezentrum (Stubenrauchstr. 19):

<u>Christenlehre</u>	montags, 1. und 2. Klasse	14.00 – 14.50
	3. und 4. Klasse	15.10 – 16.00
	in Schmöckwitz 5. und 6. Klasse	17.00 – 18.00

Konfirmanden **Gruppe I:** 9.30 – 12.30 Uhr / **Gruppe II:** 13-16 Uhr
Sonnabend, 10.12. im Gemeindehaus Schmöckwitz
Sonnabend, 07.01.. im Gemeindehaus Miersdorf

Junge Gemeinde: mittwochs 18.00 - 20.00
Gemeindehaus, 2. Etage

**Spielkreis für Mütter
und Kinder** dienstags 09.00 - 11.00

Kreistänze Dienstag 13.12. 18.30 - 20.00
Tanzen zum Jahreswechsel 30.12. ab 16.00
10. und 24.01.12 18.30 - 20.00

Kreatives Gestalten donnerstags 10.00

<u>Kirchenmusik</u>	Kirchenchor mittwochs	20.00
	Kinderchor donnerstags	15.15
	Bläserchor mittwochs	19.00

Frauenkreis Donnerstag, 15.12.11 und 19.01.12 16.00

Frauenhilfe Mittwoch, 07.12.11 15.00

Dame-Treff dienstags 13.30 – 16.00

Männerkreis Mittwoch, 14.12.11 und 18.01.12 18.00

<u>Bibelstunde</u>	Mittwoch, 14.12.11 Mittwoch, 11. und 25.01.12	15.30 15.30
<u>Besuchsdienstkreis</u>	Mittwoch, 14.12.11 und 11.01.12	17.00
<u>Gesprächskreis</u>	Donnerstag, 08.12.11 Donnerstag, 26.01.12	18.00 (!) 19.30

Allein an Weihnachten?

Das Ehepaar Krüger lädt an Heiligabend alle Menschen zu sich ein, die allein sind. Scheuen Sie sich nicht und nehmen Sie Kontakt mit Familie Krüger auf.

An Weihnachten soll niemand allein sein!

Tel: 030 / 675 70 61

Wir laden herzlich ein

Konzerte

Zu einem *vorweihnachtlichen Orgelkonzert* sind Sie am Samstag, dem 17.12.2011 um 18.00 Uhr in der Evangelischen Kirche Eichwalde am Händelplatz eingeladen. Kirchenmusiker Peter Aumeier spielt Weihnachtliches auf der Parabrahmorgel. Eintritt frei

**Benefizkonzert des Kammermusikensembles „Memorial“
(Sankt Petersburg)**

**für die vergessenen Gulagopfer
im Gemeindesaal der ev. Gemeinde Eichwalde,
Stubenrauchstr. 19, 15732 Eichwalde**

Xenia Petrasch - Violine

Deniza Akchurina - Cello

Fjodor Abasa - Piano

spielen Werke von Bach, Beethoven und Mendelssohn.

Memorial, die bekannteste , vielfach mit westeuropäischen Preisen ausgezeichnete Menschenrechtsorganisation, wird in Russland weiter als Störfaktor betrachtet und durch schikanöse Kontrollen zeitlich und finanziell behindert. Der Staat hat damit jederzeit die Möglichkeit, einzelne der über Russland verteilten Organisationen unter dem Vorwand angeblicher Gesetzesverletzung zu schließen.

Das Memorialbüro Sankt Petersburg kümmert sich besonders um die soziale Betreuung seiner Mitglieder. Es finden juristische, medizinische und menschliche Beratungen statt. Dazu helfen die anspruchsvollen kulturellen Veranstaltungen.

Dank der Unterstützung der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ kommen die Konzertgelder ausschließlich den Allerbedürftigsten zu Gute. Sie erhalten Medikamente und finanzielle Unterstützung für Krankenhausaufenthalte und Beerdigungen. Damit können die persönlich sehr bescheidenen Mitarbeiter von Memorial ihrem Anliegen, die Würde der alten Menschen deren Armut zum Trotz zu bewahren, gerechter werden.

(Text von Memorial)

Besondere Veranstaltungen:

Gesprächskreis am 8. Dezember um 18.00 Uhr mit Ulrich Köhler

Der Stern von Bethlehem – ein Mythos?

Weihnachtszeit ist Sternezeit: Der leuchtende Herrnhuter Stern an unserem Kirchturm, die Sterne am Christbaum, Zimtsterne, Glitzersterne allerorten, bei uns zu Hause und von der Bahnhofstraße bis in jeden Supermarkt. Die Ursache für diesen Brauch steht bekanntlich im Matthäus-Evangelium, wo die Reise der Weisen aus dem Morgenland zur Krippe in Bethlehem beschrieben wird: „...und siehe, der Stern, den sie im Morgenlande gesehen hatten, zog vor ihnen her und stand oben über ihnen bis zu dem Ort, wo das Kindlein war. Als sie den Stern sahen, wurden sie von großer Freude erfüllt.“ (Mt 2^{9,10}).

Was war der Stern von Bethlehem? Ein Komet? Ein explodierender Stern? Sicher ist nur: Die ‚Heiligen Drei Könige‘ fanden vor 2000 Jahren mit dem Stern und demnach auch ohne ‚Navi‘ ihr Ziel – wir begeben uns auf eine astronomische Zeit- und Forschungsreise ins Morgenland.

Damit auch Kinder dabei sein können schon um 18.00 Uhr!

***Sprengel-Adventsfeier am 11.12.2011 ab 14.00 Uhr in
Eichwalde***

Am Sonntag, dem 11.12. dem 3. Advent, laden die Gemeinden Eichwalde-Miersdorf- Schmöckwitz zu einer gemeinsamen Adventsfeier ein. Um 14 Uhr feiern wir einen Lichtergottesdienst für Groß und Klein in der Eichwalder Kirche. Anschließend wollen wir im Gemeindesaal Eichwalde, Stubenrauchstr. 19, mit Kaffee und Kuchen, einem kleinen Adventsbasar und viel Unterhaltsamem den Advent feiern.

Wer im letzten Jahr ohne Weihnachtsgans nach Hause gehen musste, hat in diesem Jahr eine neue Chance, die begehrte Gans zu ersteigern!

Wir freuen uns auf einen heiter-besinnlichen Nachmittag!

Wie geht es den Menschen in Soweto/Südafrika?

Hat sich nach der Fußballweltmeisterschaft 2010 viel verändert? Ist die AIDS-Pandemie endlich gestoppt? Was wird für die vielen Waisenkinder getan, deren Eltern an AIDS gestorben sind? Wie leben die lutherischen Kirchengemeinden, mit denen wir seit langer Zeit partnerschaftlich verbunden sind? Gibt es Veränderungen im Kirchenkreis Soweto? Was ist los in Südafrikas Innenpolitik? Diese Fragen und noch viele andere wird Pfarrer i.R. Eckehard Kunz im **Gesprächskreis am 26. Januar 2012** um 19.30 Uhr beantworten. Er war gerade wieder in Soweto und kann uns ganz frisch von seinen Eindrücken berichten.

Die Frauenhilfe in Eichwalde **Ein Abschieds-Bericht von Melitta Heinisch**

Wie ich im Heimatbuch der Gemeinde Eichwalde nachgelesen habe, wurde die Evangelische Frauenhilfe unter Pfarrer Lützwow im Advent 1903 ins Leben gerufen.

Mit Frau Thoms, einem gleichaltrigen Gemeindeglied und späterhin jahrelanger Kirchenältesten, war ich im Mütterkreis, bis sie mich eines Tages ansprach, ob wir nicht zur Frauenhilfe wechseln wollten. Das war so kurz vor 1970 unter Pfarrer Corbach. So waren wir beide „frisches Blut“ im Kreis der Älteren..

Durch meine jahrelange Tätigkeit im damaligen Kirchensteueramt kannte ich viele in diesem Kreis, und Frau Thoms und ich brachten so manch eine Bekannte mit in die Frauenhilfe, so dass wir ca. 35 Frauen waren, die jeden ersten Mittwoch im Monat von 15 bis 17 Uhr im Gemeindesaal zusammen kamen.

Das Wort „Familienzusammenführung“ brachte es mit sich, dass die Gruppe kleiner wurde; nicht wenige Rentner verließen die DDR. Und immer öfter standen wir an den Gräbern verstorbener Frauenhilfsschwestern.

Nun sind wir nur noch ein ganz kleines „Häufchen“, so dass wir uns entschlossen haben, auseinander zu gehen und die Frauenhilfe einschlafen zu lassen. Aber die Erinnerung an die Gemeinschaft, die jährlichen Busfahrten, an die Weihnachtsfeiern und Geburtstagsbesuche bleiben.

Ich denke auch gerne an die Einkäufe aus unserer Frauenhilfsskasse (Körbchensammlung am Ende der Stunde). Es fehlte damals so viel, z.B. Geschirr, Wachstuchdecken und Gardinen für den Gemeindesaal oder Kissen für die Stühle und Kirchenbänke. Auch eine neue handgearbeitete Altardecke konnten wir anschaffen. Das war die Zeit, in der Pfarrer Gumbel mit seiner Frau die Frauenhilfe leitete.

In diese Zeit fällt auch die Gründung eines zweiten Frauenkreises, der bewirkte, dass in der Frauenhilfe -leider- der „Nachwuchs“ ausblieb.

Ich möchte an dieser Stelle nicht unerwähnt lassen, dass uns Frau Schneider jahrelang begleitet hat mit Bildern, Lesungen, Spielen und immer einer wunderschönen Tischdekoration. Dafür sei ihr auch an dieser Stelle herzlich Dank gesagt!

Vorankündigung:

Fasching am Rosenmontag 2012!

Wir wollen Fasching feiern – mit Kostümen, Musik, Tanz und vielem mehr!

Wer hat Lust und traut sich wieder mal das Tanzbein zu schwingen??

Wann: am Abend des Rosenmontags, 20. Februar 2012.

Wo: wissen wir noch nicht; kommt drauf an, wie viele mitfeiern werden! Auf jeden Fall in einem der Gemeindesäle unserer drei Gemeinden Eichwalde-Miersdorf-Schmöckwitz.

Was es geben wird: Konfetti und Kostüme, Essen und Trinken, Musik und Tanz, vielleicht auch eine Büttrede –oder zwei (wer traut sich??), eine Tombola.....

Wer Lust hat, gebe uns bitte ein Signal – ins Gemeindebüro Eichwalde oder Schmöckwitz oder nach dem Gottesdienst!

B ü c h e r t i s c h

christliche Literatur,

**kleine Geschenke und Weihnachtsartikel, Kerzen, Grußkarten
u.v.m.**

**Marmelade nach Hausfrauenart,
Kaffee, Tee und andere Produkte aus fairem Handel**

- immer vor und nach dem Gottesdienst! –



AUF EINEN BLICK

Die Kirchengemeinde Eichwalde

Stubenrauchstr.19; 15732 Eichwalde

Gemeindebüro Eichwalde

Tel.: 030/ 675 80 39 Fax: 030/ 67819518

E-Mail: ev-kirche-eichwalde@freenet.de

Öffnungszeiten: Mi und Do 10 – 12 Uhr,

**Pfarrerinnen für den Sprengel:
Christine Leu und Astrid-Cornelia Pieper**

**Sprechzeiten beider Pfarrerinnen
nach telefonischer Vereinbarung über das Gemeindebüro.**

In dringenden Fällen:

Pfarrerin Leu	Tel.: 030/ 67 81 83 83
Pfarrerin Pieper	Tel.: 030/ 63 31 35 10

Kirchenmusiker: Peter Aumeier Tel.: 030/ 663 43 05

Katechetin: Corinna Kuhnt Tel.: 030/ 41 71 76 55

Evang. Kindertagesstätte "JONAS WAL"

Stubenrauchstr.19, Leiterin: Frau Jaspers Tel.: 030/ 67 81 95 75



<p>MIERSDORF</p> <p>Gottesdienste: 9.15 Uhr Kirche</p> <p>Siehe Mittelteil des Gemeindebriefes!</p>
--

<u>Gottesdienste im</u>	Freitag 16.12. 11 mit Pfn. Leu	16.00
<u>Seniorenstift</u>	Freitag, 20.01.12 mit Pfn. Leu	16.00

<u>Andachten im</u>	Donnerstag 15.12.11	15.30
<u>Haus Louise</u>	Donnerstag 12.01.12	15.30

Folgende Kreise treffen sich in unserem Gemeindehaus:

<u>Frauenhilfe</u>	Mittwoch, 07.12.11	14.30
	Mittwoch, 04.01.12	14.30

<u>Gesprächskreis am Dienstag</u>	Dienstag 06.12.11 „Die theologische Erklärung der Bekennnissynode von Barmen 1934“ mit Pfn. Pieper	19.30
	Dienstag, 27.12.11 Weihnachten im Gesprächskreis	19.30
	Dienstag, 17.01.12 "Die Jahreslosung" mit Pfn. Marquardt	19.30
<u>Gesprächskreis am Mittwoch</u>	Dienstag, 20.12.11 vorweihnachtliches Treffen mit Rück- und Vorschau	19.30
	Mittwoch, 18.01.12 "Die Jahreslosung" mit Pfn. Leu	19.30
<u>Gesprächskreis am Freitag</u>	Freitag 16.12.11 vorweihnachtliches Beisammensein Ort für diesen Abend wird noch angegeben	19.30
	Freitag 13.01.12 "Die Jahreslosung" mit Pfn. Leu	19.30
<u>Besuchsdienst</u>	Möchten Sie besucht werden? Bitte melden Sie sich bei Herrn Kaulbarsch, Tel.:033762/ 40852	
<u>Christenlehre</u>	donnerstags 1.-3. Klasse 4.-6. Klasse	14.10 - 15.00 15.15 - 16.15
	Bei Bedarf können wir die Kinder auch vom Schulhort zur Christenlehre mitnehmen. Bei Interesse daran sagen Sie bitte Bescheid bei Corinna Kuhnt, Tel.: 030/ 41 71 76 55.	
<u>Konfirmanden</u>	Klasse 7 und 8 siehe Eichwalde	
<u>TEN SING – Kidz</u>	montags Angebot für Kinder zwischen 9 und 13 Jahren	16.00 – 18.00
<u>TEN SING –Jugend</u>	donnerstags	18.00 – 20.30

Es wird herzlich eingeladen:

Der 4. Advent: Gottesdienst **um 9.15**
mit Vorstellung der restaurierten Pyramide

Heilig Abend: **1. Christvesper um 14.30**
mit Pfn. Pieper und Krippenspiel der
Schuljugend

2. Christvesper um 16.00
mit Pfn. Pieper und Krippenspiel der
TEN-SING-Jugend

3. Christvesper um 17.30
mit Pfn. Habighorst
musikalische Begleitung Frau Mory und
Luise Stöwer

4. Christvesper um 22.00
zum späten Abend mit Pfn. Leu

Mittwoch, 28.12.11 um 17.00
weihnachtliches Singen in der Miersdorfer Kirche

Der Mittwochskreis in Istanbul

Schon allein der Klang des Städtenamens weckt Erinnerungen an die orientalischen Märchen aus 1001er Nacht. Der Mittwochskreis machte sich darum im Oktober auf, die Stadt der Superlative kennenzulernen. Obwohl die meisten von uns schon türkeierfahren waren – 2006 wandelten wir auf den Spuren des Apostels Paulus – gab es viel Neues und Interessantes zu entdecken.

Mit unserem Reiseleiter hatten wir großes Glück, er hat 10 Jahre in Deutschland gelebt und konnte nicht nur perfekt deutsch incl. der verschiedensten Dialekte, sondern sensibilisierte uns auch für die Unterschiedlichkeiten und Gemeinsamkeiten beider Nationen. Für uns war das Zusammentreffen von Orient und Moderne sehr reizvoll,

auch die Tatsache, dass man für 2 € mit der Fähre über den Bosphorus in einen anderen Erdteil in 20 Minuten fahren konnte.

Trotz der unglaublichen Einwohnerzahl von 12 – 15 Mill. Einwohnern (das weiß keiner so genau) herrschte auf den Plätzen und Straßen eine Gelassenheit ohne Aggressivität und Hektik, selbst bei scheinbar aussichtslosen Verkehrssituationen. Auffällig war auch das Nebeneinander und Miteinander der verschiedensten Religionen und Kulturen. Wir besuchten Moscheen (ja, natürlich auch die Hagia Sophia), Kirchen und Museen, fuhren über gigantische Brücken, schlenderten über Fischmärkte und den großen Basar und ließen uns beim cay-Trinken gefüllte Auberginen und leckere Törtchen schmecken. Zum Abschied dann ging es auf den höchsten Berg der asiatischen Seite, den Camlica Hügel; der romantische Ausblick auf die abendliche erleuchtete Stadt begeisterte und verzauberte uns.

Michaela Nieke

Hinweise:

Das Gemeindebüro Miersdorf ist jeden Mittwoch von 10:00 – 12:00 Uhr in Eichwalde in der Stubenrauchstraße 19 geöffnet. Wenn Sie nicht selbst kommen können, rufen Sie bitte an: Tel.: 030/675 80 39, Fax 030/67888819518

Sprechzeiten von Pfarrerin Leu nach telefonischer Vereinbarung. Pfarrerin Leu ist dienstags bis freitags über das Gemeindebüro (030/675 80 39) zu erreichen, sonst über 030/678183839. Pfarrerin Pieper ist dienstags und mittwochs über das Gemeindebüro (030/675 80 39) zu erreichen, sonst über 030/6331 55 10.

e-mail: ev-kirche-eichwalde@freenet.de

Katechetin: Frau Corinna Kuhnt, Tel.: 030/4171 7655

Kirchenmusiker: Peter Aumeier, Tel.: 030/6634305

Bei Überweisungen für die Gemeinde Miersdorf:

Konto-Nr.: 217 053 180 BLZ: 210 602 37

Ev. Darlehns-genossenschaft eG. Filiale Berlin

(bei jeder Einzahlung bitte Kirchengemeinde und Einzahlungsgrund angeben)

SCHMÖCKWITZ

Gottesdienste: 10.45 Uhr Kirche

Siehe Mittelteil des Gemeindebriefes!

www.evkirche-schmoeckwitz.de

Christenlehre:

mit Corinna Kuhnt Tel.: 030/ 417 17 655 oder H: 0176 52 10 37 36
in Schmöckwitz

Montag 5.-6. Kl.	17.00 - 18.00
Dienstag 1.-4. Kl.	15.00 - 16.00

Treff der Jungen Gemeinden Eichwalde und Schmöckwitz

abwechselnd im Gemeindehaus Eichwalde und Schmöckwitz
-in der Ferienzeit finden keine Treffen statt- **mittwochs, 18.00**

Seniorenkreis:

Montag, 12.12.11	
Senioren-Adventsfeier	Gemeindesaal 14.00
Montag, 09. u. 23.01.12	Gemeindesaal 14.30

Gemeindekirchenrat

Mittwoch, 07.12.11	Gemeindesaal 19.30
Mittwoch, 04.01.12	Gemeindesaal 19.30
GKR-Rüste 20.-22.01.12 in Waldsiefersdorf	

Auf der Suche - Wir lesen in der Bibel

Montag, 05.12.11	20.00	Psalm 13	bei Pfr. Menthel, Uhlandallee 38
Montag, 09.01.12	20.00	Psalm 27	bei Pfr. Menthel, Uhlandallee 38

Offener Gemeindekreis

Montag, 16.01.12	19.30	Gemeindesaal
------------------	-------	--------------

Wir begrüßen das neue Jahr mit Überraschungen

Gebets- und Mahnwache vor der Abschiebehaftanstalt in Berlin Köpenick, Grünauer Straße 140

nahe Haltestelle Rosenweg, Tram 68:
Samstag, 03.12.11 15.00

Weihnachtskonzert in der Schmöckwitzer Kirche

Freitag, 09.12.11 19.00

Chor des Bürgerhauses Grünau

Leitung: Gisela Würzebesser

Konzert zu Gunsten der Aids-Waisen in Dembi Dollo/Äthiopien, denen mit Ihrer Spende das Überleben gesichert wird.

Weitere und umfassendere Informationen über unsere Kirchengemeinde finden Sie in unserer Homepage unter www.evkirche-schmoeckwitz.de.

DIE KIRCHENGEMEINDE BERLIN-SCHMÖCKWITZ AUF EINEN BLICK
Alt-Schmöckwitz 1; 12527 Berlin

Pfarrerinnen für den Sprengel:

Christine Leu, Astrid-Cornelia Pieper

Frau Leu und Frau Pieper sind über das Gemeindebüro in Eichwalde, Stubenrauchstraße 19, zu erreichen.

Sprechzeiten beider Pfarrerinnen nach telefonischer Vereinbarung.

Tel. 030 67 80 39 Fax: 030 67 81 95 18

e-mail: ev-kirche-eichwalde@freenet.de

Öffnungszeit: Mi: 10-12 Uhr, Do: 10-12 Uhr

in dringenden Fällen: Frau Leu: 030 67 81 83 83

Frau Pieper: 030 63 31 35 10

Gemeindebüro Schmöckwitz: Ilona Kranz

Tel.: 030 675 81 17 Fax: 030 67 81 87 54

e-mail: buero@evkirche-schmoeckwitz.de

Öffnungszeit: Mi: 14-18 Uhr, Do: 08-12 Uhr

Evangelischer Kindergarten: Kerstin Behnke

Tel.: 030 67 81 86 26 Fax: 030 67 81 87 54

Alt-Schmöckwitz 1, 12527 Berlin

Christenlehre: Corinna Kuhnt

Tel.: 030 41 71 76 55 Handy: 0176-52 10 37 36

Junge Gemeinde: Karina Jussios

Tel.: 030 672 44 94

Seniorenkreis: Hannelore Eisenmann

Tel.: 030 242 29 07

Zwei Krabbelgruppen in der Region!

Seit November gibt es in unserer Region zwei Krabbelgruppen für Mütter / Väter mit Kindern zwischen 0 - 3 Jahren!

Dort singen wir, spielen mit den Kindern, tauschen uns aus und essen miteinander.

Die eine Krabbelgruppe trifft sich immer **dienstags**, 09.00 -11.00 Uhr im Gemeindehaus **Eichwalde**, Stubenrauchstraße 19, unter Leitung von Frau Schneider, Tel.: 030 - 67 566 95.



Die zweite Krabbelgruppe trifft sich nun immer **donnerstags**, 09.30 - 11.00 Uhr im Gemeindezentrum **Zeuthen**, Schillerstraße 2 mit Corinna Kuhnt, Tel.: 030 - 417 17 655 // 0176 - 52 10 37 36

Wir laden herzlich ein, noch dazuzukommen! 😊

SCHULZENDORF – WALTERSDORF

Gottesdienste:

Waltersdorf
Schulzendorf

9.15 Uhr
10.45 Uhr

Dorfkirche
Kreuzkirche

Siehe Mittelteil des Gemeindebriefes!

<u>Christenlehre</u>	dienstags in der Kreuzkirche Schulzendorf - nicht in den Ferien -	16.00 – 17.30
<u>Konfirmanden</u>	donnerstags, im Pfarrhaus Schulzendorf - nicht in den Ferien - für die 7. Klasse für die 8. Klasse	16.00 17.00
<u>Seniorenkreis</u>	Schulzendorf in der Kreuzkirche Mittwoch, 14.12. und 11.01. Waltersdorf im Pfarrhaus Mittwoch, 07.12. und 25.01.	14.00 14.00
<u>Chor</u>	donnerstags in der Schulzendorfer Kreuzkirche (neue Mitsänger sind gerne gesehen)	19.30
<u>Kochen und Essen</u>	in der Kreuzkirche Schulzendorf Dienstag 24.01. Anmeldung auf der Liste im Gottesdienst oder bei Helga Kretschmann Tel.: 033762 40473	ab 11.00
<u>Gesprächsabend</u>	im Pfarrhaus Schulzendorf Dienstag, 06.12. Glaube und Wissenschaft und Mittwoch 18.01. Die Sünde und das Böse	19.30
<u>Gottesdienst im Altenheim W. Busch:</u>	Mittwoch 14.12.	10.15

Wir laden herzlich ein

Am 2. Advent,

Sonntag dem **04.12.2011 um 14.00 Uhr** in die Schulzendorfer Kreuzkirche zum Adventsgottesdienst mit Christenlehrekindern und Chor.

Danach wollen wir bei einem gemütlichen Adventskaffee den Tag gemeinsam ausklingen lassen.



AUF EINEN BLICK

Die Kirchengemeinde Schulzendorf-Waltersdorf

Pfarramt Schulzendorf:

15732 Schulzendorf, Rosa-Luxemburg-Str. 25,
Tel. 033762 / 49819

Bürozeit: dienstags und mittwochs 10.30 – 12.30 Uhr

Pfr. Kahlbaum

Sprechzeit nach Vereinbarung

Christenlehre:

Elternzeitvertretung: H:0172 95 30 809

Marion Weinhold



WILDAU

Gottesdienste: 9.15 Uhr Kirche

Siehe Mittelteil des Gemeindebriefes!

www.friedenskirche-wildau.de

Christenlehre:

Elternzeit-Vertretung für Frau Über:

Frau Ute Henschel Tel.: 03375/ 46 81 63

Konfirmanden: montags 17.00-18.00

Unterricht für alle, die im Frühjahr 2013
konfirmiert werden wollen,
im Gemeindezentrum Zeuthen mit Pfarrerin Mix.

Frauenhilfe: Mittwoch, 14.12. Gemeindezentrum Zeuthen 14.30
Mittwoch, 18.01. Gemeindehaus Wildau 14.30

Gottesdienst im Seniorenheim:

Mittwoch, 07.12.11 15.00
Samstag, 24.12.11 10.00
Mittwoch, 11. u. 25.01.12 10.00

Besuchsdienst: Möchten Sie besucht werden? Bitte rufen Sie im
Gemeindebüro, Tel.:03375/ 50 11 04,
oder Pfarrerin Mix, Tel.: 033762 822572, an.

Posaunenchor: freitags im Gemeindehaus Wildau
oder Zeuthen 19.00

Wir laden herzlich ein:

Sonntag, 04.12.11 um 17.00 Uhr
Weihnachtskonzert des Singekreises Wildau

Sonnabend, 10.12.11 um 19.00 Uhr
"Christmas Love Songs"
Konzert des Startenors Björn Casapietra

Sonntag, 11.12.11 um 17.00 Uhr

Weihnachtskonzert der Wildauer Zupfmusikanten
Eintritt frei.

Sonnabend, 17.12.11 um 17.00 Uhr

Konzert der Wildauer Schulchöre

Freitag, 31.12.11 um 21.30 Uhr

Orgelkonzert in der Silvesternacht

Wie in jedem Jahr gibt es wieder festliche Orgelmusik zum Jahresabschluss in der Friedenskirche zu hören. Traditionell beginnt das Silvesterkonzert mit Bachs berühmter Toccata d-Moll, außerdem erklingen Werke von Mendelssohn-Bartholdy und Alexandre Guilmant. Wie immer wird im Anschluss an das Konzert zu einem Glas Sekt in der Kirche eingeladen. An der Orgel: Christian Finke-Tange.
Eintritt frei.

Sonnabend, 07.01.12 um 20.00 Uhr

"Russische Weihnachten"
Konzert der Bolschoi Don Kosaken

Wir laden herzlich ein:

zum

Antik- und Trödelmarkt im Pfarrhaus Wildau

Herr Meyer lädt herzlich ein, den Antik- und Trödelmarkt im Gemeindehaus Wildau zu besuchen und mit dem Erlös den Erhalt dieses Gebäudes zu unterstützen.

**Letzter Termin für 2011: 03. Dezember
von 10-16 Uhr im Gemeindehaus Wildau**

Sie können sich aber auch gerne telefonisch bei uns anmelden:
Tel.:03375/ 50 11 04;

Sachspenden werden gerne entgegengenommen!

Manchmal geschieht es,
dass Menschen gut zu andern sind
und füreinander sorgen.
Darin zeigt sich etwas von Gott.

Manchmal geschieht es,
dass Menschen einen Streit beenden
und sich wieder vertragen.
Darin zeigt sich etwas von Gott.

Manchmal geschieht es,
dass Menschen sich einsetzen
für Schwache – denen Unrecht geschieht.
Darin zeigt sich etwas von Gott.

Manchmal geschieht es,
dass Menschen Worte sprechen,
die andere froh machen
und ihnen Angst wegnehmen.

Darin zeigt sich etwas von Gott.
Manchmal
wird Weihnachten Wirklichkeit – auch heute.

Liebe Wildauer Gemeindeglieder!

Die Vor- und Weihnachtszeit hat begonnen. Trotz der Freude auf das Fest darf man beginnen, über das vergangene Jahr nachzudenken.

Was hat es uns gebracht – Haben wir unsere auferlegten Vorsätze erfüllt?

Die Friedenskirchengemeinde Wildau hatte ein sehr schönes Jahr. Der Geburtstag unserer Kirche - viel Freude (auch Ärger) hat uns die Vorbereitung dazu gemacht. Rückblickend überwiegen die schönen gemeinsamen Stunden.

Die Musik – der „Messias“ mit dem Kantatenchor unter der Leitung von Kantor Finke – das herausragende Ereignis!

Allen, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben, nochmals Dankeschön!

Danke an alle, die ihr Kirchgeld bezahlten. Es wäre sehr schön, wenn ich mit diesen Zeilen diejenigen erinnern könnte, die es vergessen haben.

Im nächsten Jahr ist eine dringende (hoffentlich nur teilweise) Erneuerung des Fußbodens in der Kirche nötig, die die Gemeindekasse sehr belasten wird.

Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Zeit.

Das Kind in der Krippe – in seiner grenzenlosen Armut will uns helfen, den „Konsum“ in unserem reichen Land nicht zum Lebensinhalt werden zu lassen. Durch dieses Kind bekommt unser Leben Sinn und Inhalt; und die Kraft für unser weiteres Leben.

Der du die Zeit in Händen hast

Der du die Zeit in Händen hast,
Herr, nimm auch dieses Jahres Last
und wandle sie in Segen.

Nun von dir selbst in Jesus Christ
die Mitte fest gewiesen ist,
führ uns dem Ziel entgegen.

Der du allein der Ewge heißt
und Anfang, Ziel und Mitte weißt
im Fluge unsrer Zeiten:

bleib du uns gnädig zugewandt
und führe uns an Deiner Hand,
damit wir sicher schreiten.

(Jochen Klepper)

Gesegnete Weihnachten und ein ebensolches Neues Jahr wünscht Ihnen der GKR Wildau!

U. Degner



AUF EINEN BLICK

Die Friedenskirchengemeinde Wildau

Kirchstraße 1, 15745 Wildau

Gemeindebüro Wildau

Telefon/ Fax: 03375/ 501104

E-mail: buero@friedenskirche-wildau.de

Öffnungszeiten: Mi: 12-14 Uhr

Pfarrerin Cornelia Mix Tel.: 033762 822572

Sprechzeiten im Gemeindehaus donnerstags von 16.00- 18.00 Uhr
(nicht in den Ferien)

Kantor: Christian Finke-Tange Tel.: 03375-217638

Katechetin: Elternzeit-Vertretung für Frau Über
Tel.: 03375/ 46 81 63 Frau Ute Henschel

Vorsitz des Gemeindegemeinderates:

Christian Ritter Tel.: 03375/ 21 77 60

Stellv. Vorsitzende:

Pfarrerin Cornelia Mix Tel.: 033762/ 82 25 72

Bei Überweisungen für die Ev. Friedenskirchengemeinde Wildau

Bankverbindung:

Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam, BLZ 160 500 00,
Konto-Nr.: 366 702 013 8

oder:

Ev. Kirchenkreisverband Süd Neukölln,
Ev. Darlehns-genossenschaft Berlin, BLZ 100 602 37,
Konto-Nr.: 219 053 180 für Spenden und Kirchgeld.

**Bei Überweisungen bitte Einzahlungsgrund/ Zweck und
Kirchengemeinde Wildau angeben.**



ZEUTHEN

Gottesdienste: 10.45 Uhr Kirche

Siehe Mittelteil des Gemeindebriefes!

Christenlehre für Zeuthen in Miersdorf

donnerstags 1.+ 2. Klasse	14.00 - 14.50
3.+ 4. Klasse	15.15 - 16.15

Bei Bedarf können wir die Kinder auch vom Schulhort zur Christenlehre mitnehmen. Bei Interesse daran sagen Sie bitte Bescheid bei Corinna Kuhnt, Tel.: 030/ 41 71 76 55 H: 0176 52 10 37 36

Konfirmanden: montags 17.00-18.00
Unterricht für alle, die im Frühjahr 2013
konfirmiert werden wollen,
im Gemeindezentrum Zeuthen mit Pfarrerin Mix.

Frauenhilfe: Mittwoch, 14.12. Gemeindezentrum Zeuthen 14.30
Mittwoch, 18.01. Gemeindehaus Wildau 14.30

Kirchenchor: montags 19.00

Kantatenchor: montags 19.30

Wir laden herzlich ein:

zu unserer

Gesprächsreihe "Gott und die Welt"

Am Freitag, dem 9. Dezember 2011, 19.30 Uhr

Gemeindezentrum Zeuthen

Advent im Spiegel von Kirchenliedern

Referentin: Dr. Britta Martini

Am Freitag, dem 20. Januar 2012, 19.30 Uhr

Gemeindezentrum Zeuthen

"Herr lenke unsere Füße auf den Weg des Friedens....."

Als Militärseelsorger in Afghanistan

Referent: Pfarrer Malte Koopmann

Weihnachtsmusik des Posaunenchores:

Am Sonntag, **2. Advent, 4.12.** feiert die Kirchengemeinde Zeuthen ihr alljährliches Weihnachtsfest. Es beginnt mit einer weihnachtlichen Musik des Posaunenchores um 14.00 Uhr in der Martin-Luther-Kirche, dazu werden auch weihnachtliche Texte zu hören sein. Anschließend wollen wir mit Kaffee und Kuchen im Gemeindesaal weiter feiern, begleitet werden uns einige Kinder mit ihren Instrumenten.

Christnachtsmusik am 24.12. um 22.00 Uhr

mit Weihnachtsliedern aus Renaissance, Barock und Romantik; im Mittelpunkt steht das Weihnachtskonzert "Natus est Jesus" von Phillip Friedrich Böddecker aus dem Jahr 1651. Ausführende sind Juliane Kunzendorf/Sopran, Benjamin Doppler/Gitarre, Christian Finke-Tange/Orgel. Außerdem sind weihnachtliche Lesungen und Geschichten zu hören. Eintritt frei.

Wir laden Sie ein zum Tango-Schnupper-Workshop

mit Patricia Wlodarczak am 13. und 14. Januar 2012 ins Gemeindezentrum Zeuthen.

„Tango Argentino ist ein Körperdialog, der ohne verbale Sprache auskommt. Anhand von spielerischen und tänzerischen Grundübungen erkunden wir die Möglichkeiten der Achtsamkeit untereinander und des Kommunizierens ohne Worte zur Musik.“

Freitag, 13.01.12 von 19-21:00 Uhr

Samstag, 14.01.12 von 16-19:00 Uhr.

Es ist nicht notwendig, einen Partner mitzubringen. Aber bitte rutschfeste Socken mitbringen bzw. Gymnastikschuhe mit sehr dünnen Sohlen, weil wir ja auch den Boden spüren sollten.

Begrenzte Teilnehmerzahl, max. 16.

Um Anmeldung wird deshalb gebeten bei Pfarrerin Mix,

Tel: 033762-822572.

(Eine Spende von 10 Euro wird erbeten.)

Unserer Katechetin Anne-Christin Über gratulieren wir herzlich zur Geburt ihrer Tochter Katharina und wünschen Mutter und Kind Gottes Segen!

Theaterpremiere in der Martin-Luther-Kirche in Zeuthen

- ein Rückblick -

Es ist schon ungewöhnlich, dass in unserer Kirche eine Theaterpremiere stattfindet, und so war wohl bei vielen Besuchern die Neugier geweckt auf einen Abend, der - so möchte ich vorweg nehmen - einen kulturellen Höhepunkt im Rahmen unserer Veranstaltungen darstellte:

Die Schlossakademie Otto-Maria Hermann / Europäisches Theaterstudio e.V. Berlin/Brandenburg präsentierte am 22. September ein Theaterstück von Jacksen Ho und Brigitte Hube-Hosfeld "Dietrich Bonhoeffer - Glaube, Liebe, Widerstand, Zivilcourage", gespielt von Brigitte Hube-Hosfeld (Schauspiel / Gesang), die auch Regie führte, sowie den Schauspielern Alexander Lautenbach, Hans Peter Paprozki und Wolfgang Hosfeld, musikalisch begleitet vom Rolf v. Nordenskjöld, der auch die sehr eindrucksvolle Musik selbst komponiert hatte.

Vom ersten Augenblick an und bis zur letzten Minute verfolgten die Zuschauer fast atemlos und voll innerer Spannung diese Aufführung, die den ganzen Zynismus der Nazi-Diktatur und vor allem die Judenverfolgung zum Thema hatte und dieses für uns so beschämende Kapitel deutscher Geschichte in ganz hervorragender Weise interpretierte.

Es ist nicht möglich, die Leistung eines einzelnen Schauspielers besonders hervorzuheben, da in diesem so gelungenen Ensemble-Spiel jeder sein ganzes Können mit großer Spielfreude einsetzte, die mit lang anhaltendem Applaus bedacht wurde.

Dank sei allen gesagt, die diese Aufführung ermöglichten, und nicht zuletzt auch Herrn Pfr. Lüpke, der uns im Rahmen unseres Gesprächskreises "Gott und die Welt" am 16. September mit seinem Vortrag über Leben und Wirken Dietrich Bonhoeffers und dessen Bedeutung für den christlichen Glauben in unserer Zeit auf den bevorstehenden Abend eingestimmt hatte.

Aber es genügt bei weitem nicht, dass dieses Theaterstück in unserer Kirche aufgeführt wurde. Über die Kirchengemeinden unseres Kirchenkreises hinaus sollte es im wahrsten Sinne des Wortes in die Welt hinausgetragen werden - vor allem zu den Konfirmandengruppen und in die Schulen - aber generell zu der jungen Generation, deren alt gewordene Großeltern vielleicht nicht mehr lange vom eigenen Erleben während der Nazizeit berichten

und den Jüngeren die Bedeutung von Menschenwürde und Toleranz gegenüber Andersdenkenden vermitteln können. Es wäre sehr wünschenswert, wenn sich eine Bühne in Berlin oder anderswo zur Aufführung dieses Stückes bereit fände - vielleicht sogar das Maxim-Gorki-Theater, zu dem ja bereits gute Schauspielkontakte bestehen? Möge ein solches Vorhaben gelingen!

Edith Nischwitz

Am 11. Februar 2012 ist die nächste Aufführung in der Zeuthener Kirche!



AUF EINEN BLICK

Die Kirchengemeinde Zeuthen

Schillerstraße 2, 15738 Zeuthen

Ev. Pfarramt Zeuthen:

Tel. 033762-93313, Fax: 033762-46731;

Email: kirchenbuero.zeuthen@t-online.de

Öffnungszeiten: Mo: 10.00 – 13.00 Uhr, Di: 14.00 – 18.00 Uhr

Das Gemeindebüro bleibt zwischen den Feiertagen geschlossen!

Pfarrerin Cornelia Mix

Sprechzeiten jeden Dienstag von 09.00 - 11.00 Uhr und nach

Vereinbarung im Kirchenbüro oder unter Tel.: 033762-822572.

Kantor: Tel.: 03375-217638 **Christian Finke-Tange**

Katechetin: Tel.: 030-41717655 **Corinna Kuhnt**
H: 0176 52103736

Bei Überweisungen für die Ev. Kirchengemeinde Zeuthen

Bankverbindung:

Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam BLZ 160 500 00

Konto-Nr.: 366 602 483 0

Bei Überweisungen bitte Einzahlungsgrund/ Zweck und Kirchengemeinde Zeuthen angeben.



FREUD UND LEID IN DEN GEMEINDEN UNSERER REGION

EICHWALDE

Getauft wurden: Carlotta und Frida Norbistrath am 30.10.2011

Bestattet wurden: Hubert Kuppi am 28.09.2011 97 Jahre
Irmgard Kraus am 07.10.2011 83 Jahre
Kurt Hoppe am 19.10.2011 87 Jahre
Eckard Kollin am 03.11.2011 78 Jahre

MIERSDORF

Bestattet wurde: Erika Lösche am 11.10.2011 91 Jahre

SCHULZENDORF-WALTERSDORF

Bestattet wurde: Anna Pfeiffer am 11.11.11 98 Jahre

WILDAU

Bestattet wurden: Anneliese Wallmann am 18.11.11 91 Jahre
Selma Buchter am 16.11.11 94 Jahre

ZEUTHEN

Bestattet wurde: Jeronimo Lübs am 18.11.11 20 Jahre

Wichtige Adressen der Region:

**Diakonie-Station Zeuthen: Alte Poststr.1a, Tel.: 033762/ 70461,
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.00 - 16.00 Uhr;
Pflegedienstleitung: Schwester Angelika Jahn**

**Tee & Wärmestube Königs Wusterhausen: Tagesstätte für
Obdachlose
und für von Wohnungslosigkeit bedrohte Menschen;
Maxim-Gorki-Str. 6/7, 15711 Königs Wusterhausen,
Tel.: 03375/ 2108121,
Öffnungszeiten:
Montag und Dienstag von 12.00 - 15.00 Uhr,
Donnerstag von 10.00 - 14.00 Uhr, Freitag von 9.00 - 12.00 Uhr;**

**Diakonisches Werk Neukölln- Oberspree e.V.
Familien- und Erziehungsberatungsstelle
Erich- Kästner- Straße 1, 15711 Königs Wusterhausen
Tel.: 03375/21150**

**Telefonseelsorge
www.telefonseelsorge.de
Tel.: 0800/ 1110111 oder 0800/ 1110222 (kostenfrei)**



Allen freundlichen Verteilern unseres Gemeindebriefes
sei herzlich gedankt.

Auflagenstärke: 1550 Stück, Fa. Kurzel, Eichwalde
Anschrift der Redaktion: Schillerstr. 2, 15738 Zeuthen,
Tel.: 033762/ 93313, Fax: 033762/ 46731,
Email: kirchenbuero.zeuthen@t-online.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe (Februar/März 2012)

ist Donnerstag, der 26. Januar 2012